

## P R O T O K O L L

der Pfarrgemeinderatssitzung St. Maria zum Frieden vom 09.12.2009

Beginn: 19.30 Uhr    Ende: 21.07 Uhr

1. **Begrüßung und Leitung:** Christoph Migura begrüßt alle anwesenden Mitglieder (*Teilnehmer*: s. Anwesenheitsliste) und erwähnt bei dieser Gelegenheit, dass Herr Schleper, der für Verena Wessling laut Wahlergebnis nachrückt, noch um Bedenkzeit bittet  
Es fehlen entschuldigt: Thomas Düsenborg, Sr. Annedorit, Claudia Ahlers.
  2. **Besinnung:** Ulla Ganseforth, Maria Kruth, Anita Kupka. Sie stimmen uns nicht nur innerlich durch die Auswahl guter Texte und Lieder sondern auch äußerlich durch eine wunderschöne Tischdekoration auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Herzlichen Dank !!
  3. **Genehmigung des Protokolls vom 04.11.2009:** Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig ohne Änderungen oder Zusätze genehmigt.
  4. **Leitgedanken für die Gremienarbeit in der Pfarreiengemeinschaft.** (s. auch Einladung).  
Maria Hillmann informiert über den momentanen Entwicklungsstand einer Kooperationsvereinbarung unserer Pfarreiengemeinschaft:  
*Auf der letzten gemeinsamen Vorstandssitzung der Pfarrgemeinderäte am 18.11.2009 wurde über die Formulierung einer Präambel zu unserem Kooperationsvertrag diskutiert. Diese lag sowohl im Langtext als auch in einer Kurzfassung vor. Entstanden ist diese vorläufige Präambel aus einer Zusammenfassung von Antworten denen eine persönliche Befragung vorausging:*
    - Was ist unser Auftrag ? (allgem. Formulierung)
    - Worin sehe ich meinen persönlichen Auftrag? Mein Ziel ?
    - Woraus schöpfe ich persönlich Kraft für meine Arbeit ?Diese Präambel soll in Zukunft in den Gemeinden veröffentlicht werden daher ist es der Vereinfachung halber zweckmäßig, sie in kurzer und prägnanter Form (Kurzfassung) wiederzugeben.  
(Kurzfassung s. Einladung zur Sitzung 9.12.09)  
Der Wortlaut der vorliegenden Kurzfassung wird von vielen kritisch gesehen.  
Einige Wortmeldungen:
    - entspricht nicht der Realität,
    - nicht jeder fühlt sich geborgen,
    - er ist mehr als Vision zu verstehen, (Wunschdenken)
    - Leitgedanke muss in jedem Fall überprüfbar sein (Messlatte)
    - die Formulierung „unerlässlich“ empfindet man als zu stark ausgedrückt
    - es wird hier ein Anspruch erhoben, den niemand einhalten kann.
    - geht es um eine Zielvorstellung oder um die Frage: Was ist unser Auftrag?
- Christoph Migura schlägt vor, dieses Thema an dem Klausur-Wochenende in Thuine (19./20.02.010) weiter zu behandeln. Jeder Satz der Präambel wird noch einmal genauer angesehen und ggf. anders formuliert.
5. **Bitte der PGR aus Fullen/Versen und Rühle, am Esterfelder PGR-WE 2010 teilzunehmen**  
Christoph Migura fragt an, ob unser nächstes Klausurwochenende unter Beteiligung aller drei PGR stattfinden kann. Dieser Wunsch wurde von Jürgen Scholz auf der Sitzung vom 18.11.09 an den PGR –Vorstand Esterfeld herangetragen. Da die Teilnehmerzahl aus Fullen/Versen sehr gering ist, (3-4 Pers.) lohnt es sich für sie nicht, ein eigenes WE

anzusetzen. Auch unter dem Aspekt der Pfarreiengemeinschaft wäre ein gemeinsames Wochenende sinnvoll.

Der Wunsch findet allgemeine Zustimmung zumal das Thema `Präambel` noch einmal behandelt werden soll. Eine endgültige Regelung für die Zukunft wird aber nicht festgelegt. Bei der Bearbeitung von Schwerpunktthemen innerhalb eines PGR könnte z.B. ein gemeinsames WE hinderlich sein.

Es kommt zur Abstimmung: Mit 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme entscheidet man sich diesmal für ein gemeinsames Wochenende.

Maria Hillmann nennt noch das eigentliche Thema dieses Wochenendes: `Liedgut in der Liturgie`. Referent ist Domkapitular Alfons Strodt. Maria wird A. Strodt vorab informieren, dass wir uns darüber hinaus mit der `Präambel` beschäftigen wollen.

## **6. Stand der Überlegungen zu einer Ausstellung „Kunst in der Kirche“ 2010**

Hintergrund dieser Ausstellung ist die Beschäftigung mit der `Milieustudie`. In diesem Zusammenhang hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich schwerpunktmäßig mit dem Milieu der `Postmateriellen` beschäftigt und dazu eine religiös-kulturelle Veranstaltung (Ausstellung) plant. Ein erstes Treffen zur Vorbereitung hat statt gefunden.

Mögliches Thema dieser Ausstellung könnte sein:

- „Warum“ (ist allerdings sehr wage) in welchen Fokus wird es gerückt? oder
- „Ganz nah dran“. (Den Sinn verstehen oder auch Erfüllung erfahren)

Die Ausstellung kann mit verschiedenen Exponaten bestückt werden wie: Bilder, Fotos, Textilien, Skulpturen aus verschiedenen Materialien etc.. Zwei Personen aus unserer Gemeinde haben bereits Interesse gezeigt und möchten sich mit eigenen Exponaten an dieser Ausstellung beteiligen.

Die Ausstellung könnte man evtl. mit dem Kirchweihjubiläum (08.11.010). verbinden und die Exponate für eine gewisse Zeit ausgestellt lassen.

Das nächste Treffen der Arge findet am 09.02.2010 statt.

## **7. Verschiedenes**

### **- Erlös des Pfarrfestes und seine Verwendung**

Ludwig Rehbock gibt den Nettoerlös des diesjährigen Pfarrfestes bekannt: 1.526,19 €  
Gegenüber den vergangenen zwei Jahren (2008/2007) sind das ca. 300,00 bzw. 1.400,00 € weniger.

Der Erlös wird wie folgt aufgeteilt:

Projekt Brunnenbau im Kongo, wird von einem hiesigen Ingenieur betreut.	500,00 €
Soziale Projekte in unserer Gemeinde St. M.z.F.	500,00 €
Jugendarbeit in St. M.z.F.	500,00 €
Strom- und Wasserverbrauch	26,19 €

- Am 27.12.09 findet nach dem Gottesdienst kein Stehcafé statt.

- Theo Gerken erinnert an das Mittagsgebet in der Fasten- und Adventszeit - dienstags und samstags jeweils um 12.00 Uhr. In diesem Jahr allerdings in der Propsteikirche.  
Herzliche Einladung!

- Herzliche Einladung noch einmal zum Grünkohlessen am 15.01.2010. Beginn des Fußmarsches um 18.30 Uhr ab Kirche sonst um 20.00 Uhr im Parkhotel.

- Auf Wunsch von Christoph Migura findet die nächste PGR-Sitzung am 06.01.2010 im **Kindergarten St. Ansgar**, Rosenstraße 29 statt.

Für das Protokoll:  
Veronika Linnig